cherungskonzept nicht nachbesetzt werden. Hieraus resultiert eine jährliche Kosteneinsparung in Höhe von 23.000 €.
Im Gegenzug und als Kompensation wird die wöchentliche Arbeitszeit der Leiterin der Einrichtung von bisher 19,25 Stunden auf 25 Stunden angehoben und, um ihr mehr Zeit für inhaltliche Tätigkeiten (Stichwort: Demografischer Wandel, aber auch zur Akquise ehrenamtlicher Kräfte) einzuräumen, werden alle administrativen Tätigkeiten wie Raum-/Terminplanung und –koordination für Senioren spezifische Veranstaltungsplanungen einer Mitarbeiterin im Amt für Kultur, Sport und Soziales (Amt 41) übertragen, die jetzt bereits für das Gebäude, dessen Vermietung und Bewirtschaftung verantwortlich ist. Die Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit verursacht zwar insgesamt jährlich Personalmehrkosten in Höhe von rund 8.000 €; davon dürfte aber lediglich ein Drittel auf die Akquise von Ehrenamtlern und zwei Drittel auf die Thematik des demographischen Wandels allgemein in der Stadt Lohmar entfallen. Die Übertragung der administrativen Tätigkeiten ist zunächst kostenneutral.

- **Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit der Nutzer**
  Der zu dieser Thematik gebildete Arbeitskreis hat ein Arbeitspapier entwickelt, aus dem die Leistungen, die einerseits durch die noch anzuwerbenden Ehrenamtler selbst, andererseits weiterhin durch die Verwaltung realisiert werden sollen. Die Verwaltung hält diese Aufgabenteilung für umsetzbar und wird die Akquirierung ehrenamtlicher Kräfte per Pressearbeit unterstützen. Die Rückmeldungen Interessierter werden zunächst bei der Verwaltung gesammelt und sodann an die Leiterin weiter geleitet, so dass vor Ort von ihr der Aufgabenbereich mit diesen besprochen werden kann. Die Verwaltung beabsichtigt zudem, die Fortbildung der Ehrenamtler, z.B. über Caritas, DRK, MHD, Diakonie, VHS finanziell mit rund 500,00 € p.a. zu unterstützen. Zusätzlich zu den bereits aktiven und noch zu akquirierenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen ein bis zwei Mitarbeiter auf Honorarbasis – gfls. und alternativ auf der Basis des sog. "Freiwilligen Sozialen Jahres" mit insgesamt etwa 10 bis 12 Wochenstunden die Arbeit der Leiterin unterstützen. Nach dem altersbedingten Ausscheiden der o.a. Verwaltungsmitarbeiterin zum 01.05.09 soll diese Stelle (über den derzeitigen Aufgabenzuschnitt hinaus) mit einer sozialpädagogisch ausgebildeten Kraft nachbesetzt werden. Hierdurch wäre auch im Krankheits-/Urlaubsfall der Leiterin die Kontinuität in der Seniorenarbeit gewährleistet.

- **Förderverein**
  Am 15.08.06 wird die Gründungsversammlung für einen "Verein zur Förderung der Seniorenarbeit in Lohmar" stattfinden. Der Satzungsentwurf ist inhaltlich und rechtlich u.a. mit dem Finanzamt abgestimmt. Der Förderverein soll in enger Kooperation mit der Seniorenvertretung, den Ehrenamtlern und der Stadt agieren. Dabei wird einer der Arbeitsschwerpunkte in der Projektbeantragung, z.B. im Hinblick auf Stiftungsmittel der Kreissparkassenstiftung NW, liegen.

- **Kursangebote**
  Für alle Kurs-Angebote steht die Einrichtung selbst weiterhin kostenfrei den Anbietern zur Verfügung. Allerdings müssen sich die Kosten der Kurse aus den Teilnehmerbeiträgen in voller Höhe refinanzieren. Es finden z.Zt. bereits die nachfolgenden Kurse statt:

  - **EDV-Gruppe** - 2 € pro Teilnehmer und Stunde, entsprechend PC-Nutzung in der Bücherei – diese Gebühr wird bereits erhoben. Hier erfolgt lediglich die Bereitstellung der technischen Geräte, begleitet durch ehrenamtliche Kräfte.



  - **Senioren-Gymnastik durch das Lohmarer Institut für Weiterbildung** - diese Kosten hat die Stadt bisher in Höhe von 2.337,60 € jährlich übernommen. Sie setzen sich zusammen aus 46 Unterrichtseinheiten á 90 Minuten à 32 € zzgl. Fahrtkosten der Dozentin, Versicherungs- und Organisationskosten. Der Vertrag mit dem LIW wurde vorsorglich zum 30.06.06 gekündigt. Parallel hat die Verwaltung geprüft, ob das LIW, alternativ die VHS, diese Leistung zukünftig preisgünstiger anbieten kann. Das neue Angebot des LIW liegt z.Zt. noch nicht vor (die Verwaltung wird ggfls. in der Sitzung berichten); die VHS bietet den Kurs für 1.674,40 € und damit rund 660,00 € für die Teilnehmer preiswerter an. Unter Beibehaltung der bisherigen Teilnehmerzahl (15) würde hier das Teilnehmerentgelt rund 2,40 € pro Doppelstunde betragen.

  - **Gehirn-Jogging**, durchgeführt durch die Leiterin der Einrichtung. Dieses Angebot bleibt deshalb entgeltefrei.

  Sinnvoll und als Alternative oder Ergänzung zu den Angeboten der VHS und des LIW wäre zukünftig eine Integration insbesondere der Sportvereine. Die Seniorenvertretung wird die Vereine direkt ansprechen. Ein Ergebnis liegt zum Zeitpunkt der Fertigung dieses Konzeptes noch nicht vor.

Zusammenfassung:

| | |
|---|---|
| Personalkosteneinsparung | + 23.000 € |
| Personal-Mehrkosten (1/3) ca. | - 2.700 € |
| Fortbildung | - 500 € |
| Mitarbeiter auf Honorarbasis ca. | - 3.000 € |
| Einsparung Gebühren für LIW-Gymastikkurs | + 2.300 € |
| **Saldo ca.** | **+ 19.100 €** |

2. Zeit- und Raum- und Umfeldoptimierung

2.1 Bislang ist die Einrichtung im kompletten Jahr ohne jegliche Schließzeiten geöffnet. Um Überstundenausgleiche und zeitliche Festlegungen des tariflichen Urlaubs der Leiterin voraus schauend planen zu können, werden zwei- bis dreiwöchige Schließzeiten für die Einrichtung eingeführt. Diese Schließzeiten werden mit Kompaktangeboten der VHS ausgefüllt. Testweise erfolgt eine Schließzeit bereits 2006 im gesamten Monat Juni. Das Kompaktangebot der VHS findet in den letzten beiden Juniwochen statt und wird Senioren spezifisch ausgelegt. Es ist für die Teilnehmer Entgelte pflichtig und über die Lohmarer Senioren hinaus ansonsten auch für auswärtige Senioren offen. Grundsätzlich gilt bei den Schließzeiten, dass diese nicht zwingend mit den Schulferienzeiten identisch sein müssen, wenn andere Jahres-/Monatszeiten größere Akzeptanz (mit entsprechender Kompensation durch die VHS) bei den Senioren finden würden. Planung, Organisation, Reinigung (z.B. bei Aquarell-Kursen) erfolgt komplett über die VHS, der für diesen Zeitraum die temporäre Schlüsselgewalt ohne Einsatz städtischer Mitarbeiter obliegt.

2.2. Die regelmäßigen Belegungszeiten werden dergestalt gestrafft, dass an zwei Vormittagen sowie in den Abendstunden 18.00 bis 22.00 Uhr (also nach Beendigung des Seniorenbetriebes) sowohl zusätzliche Senioren spezifische wie auch andere VHS-Veranstaltungen – und für Auswärtige offen – und bei Bedarf darüber hinaus noch anderweitige Veranstaltungen in den Räumen angeboten werden können. Diese anderweitigen Einzelbelegungen sind dabei nachrangig. Zur Belegung durch die VHS haben Gespräche